



# Parklets 2021

## Erkenntnisbericht



### Impressum

Landeshauptstadt München  
Mobilitätsreferat  
Marienplatz 8  
80331 München

Text und Layout: Mobilitätsreferat  
Fotos: Mobilitätsreferat und Green City e.V.  
Stand: Februar 2022  
E-Mail: [saisonales.mor@muenchen.de](mailto:saisonales.mor@muenchen.de)

[muenchenunterwegs.de/parklets](https://muenchenunterwegs.de/parklets)

## 1. Anlass

Im Sommer 2021 hatten Anwohner\*innen und private Initiativen erstmalig die Möglichkeit, im Rahmen eines Pilotversuchs Parklets in München zu beantragen und im öffentlichen Raum aufzustellen. Zwischen Anfang August und Ende Oktober 2021 (verlängert bis 30.11.2021) konnte eine Erlaubnis für die Einrichtung von Parklets beantragt werden.

Parklets sind provisorische Einbauten, welche in Parkbuchten eingestellt zu einer Erweiterung des Bürgersteiges werden. Diese Objekte, zumeist aus Holz gebaut, bestehen aus Elementen wie Sitzflächen, Blumen, Sträuchern oder Fahrrad- Abstellmöglichkeiten. Die Parklets werden als Sondernutzung von Bürger\*innen oder Initiativen mit Bezug zum Stadtviertel geplant und errichtet. Sie sollen für jedermann zugänglich sein und dienen keinem privaten Zweck. Parklets fördern Aufenthalt, Begrünung und nachbarschaftliche Begegnung im Viertel. Es handelt sich hierbei auch nicht um die sogenannten Schanigärten. Diese Freischankflächen werden durch Gastronom\*innen zu gewerblichen Zwecken seit 2020 auch in Parkbuchten errichtet.

Das Pilotprojekt fand unter hohem Zeitdruck statt. Ziel war die weitere Erprobung eines möglichen Ablaufs der Zusammenarbeit zwischen Initiativen und Verwaltung hinsichtlich Genehmigung und baulicher Voraussetzungen. Auch das Einholen von Rückmeldungen seitens Parklettbauer\*innen und Nutzer\*innen spielte eine zentrale Rolle. Es galt herauszufinden, ob der Ansatz der Parklets als Sondernutzung dauerhaft verankert werden kann und welche Anpassungen im Genehmigungsprozess noch vorzunehmen sind. Green City e.V. wurde durch das Mobilitätsreferat beauftragt, die Parklet-Interessierten bei der Genehmigung, Planung und dem Bau der Parklets zu unterstützen.

## 2. Standorte

An sechs Standorten wurden insgesamt 16 Parklets aufgebaut:



Standorte der Parklets 2021



### Standort Schöttlstraße (7.8. bis 14.11.2021)



Parklet in der Schöttlstraße

- Ein Parklet auf zwei Schrägparkplätzen in der Schöttlstr./ Ecke Fallstr. (aufgestellt durch eine örtliche Eltern-Kind-Initiative)
- Parklet mit Sitzgelegenheit aus EURO-Paletten und Bepflanzung

### Standort „Breisässer Platz“ (1.9. bis 28.11.2021)



Parklet am „Breisässerplatz“

- Ein Parklet auf zwei Längsparkplätzen in der Breisacher Straße/ Ecke Elsässer Straße (aufgestellt durch den Verein Kollektivis e.V.)
- Parklet mit zwei Sitznischen, Tauschregal, Pfandnische, Fahrradständern und Bepflanzung



### Standort Volkartstraße (28.8. bis 13.9.2021)



Parklet in der Volkartstraße

- Ein Parklet auf zwei Parkplätzen in der Volkartstr. 18 bis 20 (aufgestellt von der privaten Initiative „Referat für Stadtverbesserung“)
- Parklet als Austauschplattform mit Aufenthaltsfläche, Sitzflächen, Infotisch, dazu weitere Klappstühle in abschließbarer Kiste, etwas Bepflanzung

### Standort Parkstraße (24.8. bis 28.9.2021)



Parklets in der Parkstraße

- Sechs Parklets, davon jeweils drei zusammenhängend vor den Hausnummern 16 bis 18 und 17 bis 19 (Teil des Projektes "Sommerexperiment Parkstraße" der Initiative MIN, Münchner Initiative Nachhaltigkeit)
- freistehende Holzelemente mit aufwändiger Bepflanzung, Infowand



## Standort Südliches Bahnhofsviertel (28.8. bis 10.10.2021)



Parklet mit Hochbeeten in der Schillerstraße



Parklet in der Schillerstraße

- Sechs Parklets auf je einem Parkplatz an verschiedenen Orten (Initiative FreiRAUM-Viertel)
- Schillerstr. 22: Parklet mit Sitzelementen, räumlicher Begrenzung und kleinen Bäumen/Sträuchern
- Schillerstr. 25: Urban Gardening-Parklet mit Hochbeeten
- Schillerstr. 32: Parklet mit Fahrradstellplätzen und Fahrrad-Reparaturstation
- Schillerstr. 41: Parklet mit Sitzelementen, einem Schachbrett und Bepflanzung



Parklet in der Landwehrstraße



Parklet in der Landwehrstraße

- Landwehrstr. 32c: Parklet mit Sitzelementen, Stehtischen, Rasenteppich und kleinen Bäumen und Sträuchern
- Landwehrstr. 35: Parklet mit Sitzelementen und Bepflanzung
- Landwehrstr. 36: Parklet mit Sitzelementen und Bepflanzung



### Standort Gotzinger Platz (11.9. bis 12.11.2021)



Parklet am Gotzinger Platz

- Ein Parklet auf zwei Längsparkplätzen in der Thalkirchnerstr./ Ecke Kochelseestr. (Anwohner\*innen-Initiative Gotzinger Platz)
- Parklet mit Sitzgelegenheiten aus EURO-Paletten mit etwas Bepflanzung

### 3. Evaluierung

Zur Evaluierung des Pilotvorhabens wurden auf verschiedenen Ebenen Rückmeldungen eingeholt. Zum einen wurde den Anwohner\*innen und Passant\*innen die Möglichkeit gegeben, Rückmeldung in Form von Feedback-Postkarten in den an den Parklets angebrachten Briefkästen zu hinterlassen. Zum anderen wurde im Rahmen einer Online-Feedbackrunde gemeinsam mit den Parklettbauer\*innen über das Projekt sowie dessen Prozess und Durchführung reflektiert.

#### 3.1 Quintessenzen und Erkenntnisse

Das Projekt Parklets wurde seitens Bürger\*innen und Parklettbauer\*innen positiv aufgenommen. Dabei sind folgende Erkenntnisse besonders hervorzuheben:

##### Beteiligung

Die frühzeitige Einbindung der unmittelbaren Nachbarschaft durch die Parklet-Verantwortlichen hat sich als sehr wichtig erwiesen und sollte beibehalten werden. Eine negative Grundhaltung der anliegenden Nachbarschaft gegenüber des Parklets kann andernfalls zu massiven Beschwerden, einer schlechten Stimmung in der Nachbarschaft oder gar zu einem frühzeitigen Abbau führen. Die notwendige Zustimmung der direkten Erdgeschossnutzungen kann zwar die Umsetzung eines Projekts ggf. verhindern, diese wird jedoch von Seiten des Mobilitätsreferats als ebenfalls maßgeblich gesehen, da die direkt angrenzenden Erdgeschosse unmittelbar und maßgeblich vom Parklet betroffen sind als andere Nachbarn. Da das Parklet der Nachbarschaft dienen soll, ist es mit einer maßgeblich negativen Grundhaltung der Bewohnerschaft nicht vereinbar. Einzelne Gegenstimmen sind hingegen in diesem Kontext normal und kein Hinderungsgrund.

##### Auswahl der Örtlichkeit

Die optische Wirkung der Parklets im Straßenraum ist sehr wichtig. In der Nähe beispielsweise von Baustellen verlieren sie an Ausstrahlungskraft und Nutzbarkeit.

In verdichteten Quartieren kann die Realisierung vor bestimmten Erdgeschossnutzungen von Vorteil sein. So hat sich die Realisierung vor z.B. einem Friseursalon bewährt, da Kund\*innen sich vor bzw. nach dem Friseurbesuch mit Passant\*innen und Bekannten am Parklet treffen und austauschen können. Nachteilig kann sich die Nähe zu Szenekneipen und Kiosken auf das Parklet und dessen Nutzung auswirken. Daher sollte auf Parklets, die



Hinweise an den Parklets im Bahnhofsviertel



insbesondere dem Aufenthalt dienen, in etablierten „Partyzonen“ verzichtet werden, um bestehende Lärmproblematiken nicht weiter zu verstärken. An solchen Orten eignen sich jedoch insbesondere Parklets mit dem Fokus auf Begrünung und Mobilität.

## Gestaltung

Die Gestaltung der Parklets waren abhängig vom Konzept, dem Ort und auch den finanziellen Mitteln sehr unterschiedlich und zeichneten sich durch viel Kreativität aus. Die durchgeführte Befragung zeigte deutlich, dass einzelne Parklets für sehr gelungen befunden wurden.

Elemente, die eine räumliche Wirkung erzeugten, wie z.B. hohe Balken, Pergola, Wimpelketten oder Lichterketten, haben eine positive Wirkung auf die Nutzer\*innen.



Tauschregal und Pfandnische am „Breisässer Platz“

Bespielungselemente, beispielsweise ein Tauschregal oder eine Pfandnische, stießen auf eine positive Resonanz und es empfiehlt sich, diese auch in Zukunft häufiger einzusetzen. Eine individuelle und kreative Bepflanzung und Dekoration des Parklets wertet ein einfaches, aus Paletten gebautes Parklet, wirkungsvoll auf.

Auch Parklets, die ausschließlich der Begrünung oder dem Urban Gardening dienen oder einen Fokus aufs Radabstellen legen sind denkbar.

Für Parkletbauer\*innen, die handwerklich nicht so versiert sind, wären Bauanleitungen für Modulbausteine hilfreich. Diese würden auch in einer optischen Aufwertung der Parklets resultieren.

In einem Fall kam es vor, dass das Parklet nicht wie beantragt gestaltet wurde, hierauf ist im Rahmen der Kontrollen vor Ort künftig verstärkt zu achten, um keine Verwässerung des Ansatzes zu riskieren.

### 3.2 Zusammenfassung Feedback Parkletbauer\*innen

Das Konzept Parklets und die dadurch entstandene Möglichkeit, als Bürger\*innen in München aktiv an der Entwicklung und Gestaltung des öffentlichen Raumes mitzuwirken, wurde von den Parkletbauer\*innen sehr positiv aufgenommen. Sie sprachen sich einstimmig für eine langfristige Umsetzung des Projektes aus. Dies ging einher mit dem Wunsch nach einer Verlängerung des Projektzeitraumes und nach der Möglichkeit, ihr Parklet ohne großen bürokratischen Aufwand im nächsten Jahr wieder aufbauen zu können.

Die Möglichkeit, Parklets als Sondernutzung selbst zu bauen, begrüßten die meisten Parkletbauer\*innen. Finanzielle beziehungsweise zeitliche Ressourcen sind für die Umsetzung notwendig. Die Parklets haben gezeigt, was auf einem Parkplatz für Möglichkeiten bestehen. Die Erfahrung zeigt auf, dass die teils hohen Materialkosten und eingeschränkten Lagerungsmöglichkeiten im Winter die langfristige Planbarkeit und Förderungen, etwa durch den BA, noch zu lösende Themen sind.

Grundsätzlich ist eine wiederholte Durchführung der Parklets am selben oder (eventuell zusätzlich) anderen Standort vorstellbar. Die bereits gesammelten Erfahrungen hinsichtlich Gestaltung und Nutzbarkeit können so nachgebessert und andere Elemente möglicherweise integriert werden. An die Stadtverwaltung wurde der Wunsch nach weiterer Unterstützung durch die Stadtverwaltung herangetragen, sei es durch Bereit- und Aufstellung der Parkverbotsschilder, durch Aufstellung städtischer Mülleimer und die Aufnahme in die Reinigung der Gehsteige der niveaugleichen Parkletböden.

#### Kommunikation/Beratung

Die Parklet-Initiatoren schätzten sowohl die Unterstützung bei Antragstellung als auch während der Projektlaufzeit durch Green City e.V. und durch das Mobilitätsreferat. Der im Vorfeld bereitgestellte Leitfaden wurde als hilfreich und unterstützend empfunden. Die Zusammenarbeit mit den Behörden erschien den Parkletbauer\*innen teils etwas formell. Den jeweiligen Bezirksausschüssen oblag grundsätzlich eine wichtige Rolle, ausgehend von der Genehmigung, über die Vermittlung und Information. Das Bezirksausschuss-Budget wurde mit ausreichend Vorlaufzeit verwendet. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Pilotversuche 2021 war dies jedoch nicht für alle Beteiligten möglich. Der zur Verfügung gestellte Chat- und Forumbereich spielte im ganzen Prozess eine eher untergeordnete Rolle.



Foto: Green City e.V.

Konstruktion mit Hilfe von Paletten in der Schöttlstraße



## Genehmigung

Die Genehmigungsbestimmungen sowie die notwendigen Formulare wurden von Seiten der Parklettbauer\*innen als recht aufwändig, teils gar als Hürde, empfunden. Die Kommunikation mit der Stadtverwaltung wurde zum Teil kritisiert. Mit Etablierung von gewohnten Prozessen wird sich dies jedoch sukzessive einspielen. Insgesamt schienen die organisatorischen, finanziellen und bürokratischen Hürden den Parklettbauer\*innen teilweise zu hoch.

Die Haftpflichtversicherung stellte für einige Parklettbauer\*innen eine Herausforderung dar, weil eine eigene Versicherung für das Parklet abgeschlossen werden musste. Inzwischen liegen ausreichend Erfahrung zu dem Thema vor und es können auf Anfrage mögliche Anbieter vermittelt werden. Außerdem können die anfallenden Kosten auch durch eine Förderung gedeckt werden.

## Akzeptanz

Rasch entwickelten sich die Parklets zu wichtigen Kommunikations- und Anlaufpunkten im Viertel. Der Stadtverwaltung lagen nur sehr wenige Meldungen hinsichtlich Vandalismus und Diebstähle vor. In einigen wenigen Fällen wurden Parklets zur Projektion ohnehin bestehender Problemlagen im Viertel, wie etwa die der Lärmthematik. Erfreulicherweise wurden der Verwaltung sehr wenige Beschwerden zum Parkplatzenfall oder anderen Themen gemeldet.

## Zusammenfassung

Insbesondere wünschen sich die Parklettbauer\*innen eine reduzierte Bürokratie. Ein einfaches Ablaufschema, aus dem hervorgeht, welche Unterlagen und Genehmigungen zusammengestellt werden müssen und wer Adressat ist. Standardisierte Verfahrensschritte sowie eine Ausfüllhilfe, Tipps, Checklisten, Flyer etc. erscheinen hilfreich und werden weiter überarbeitet. Darüber hinaus würde weitere Unterstützung durch städtische Leistungen in der regelmäßigen Reinigung entlasten, zumal sie öffentlichen Raum für alle zur Verfügung stellen.



Infotafel an den Parklets

### 3.3 Zusammenfassung Bürger\*innen-Feedback

Anwohner\*innen und Passant\*innen hatten an allen 17 Parklets die Möglichkeit, ihre Meinung zu dem Parklet-Projekt im Allgemeinen und über die einzelnen Parklets selbst über Feedback-Postkarten zu äußern. Insgesamt gingen 411 Rückmeldungen ein. Dabei wurden Parklets als neue Nutzung des öffentlichen Raumes in München fast ausschließlich positiv bewertet.

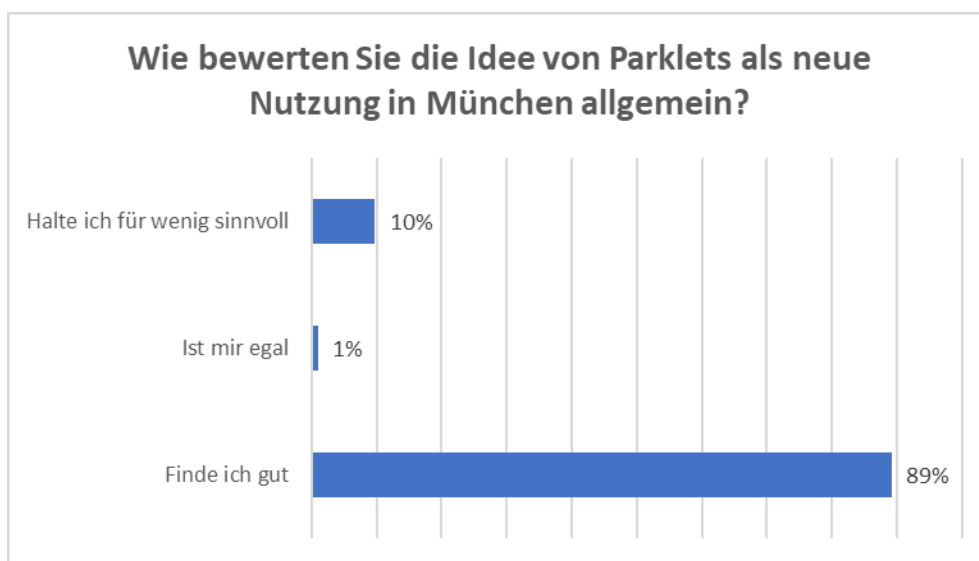


Abbildung 1: Bewertung der Parklet-Idee (389 Nennungen)

Auch die einzelnen Parklets wurden überwiegend positiv bewertet. Einzig das Parklet in der Volkartstraße wurde auffällig negativ aufgenommen. Dies lässt sich vor allem durch die bereits vor Bau des Parklets eher skeptische Stimmung unter Anwohner\*innen und Anlieger\*innen erklären. Zudem war das Parklet aufgrund der im Kompromiss mit der Bürgerschaft vor Ort kurzen Projektzeit von zwei Wochen eher spärlich gestaltet.



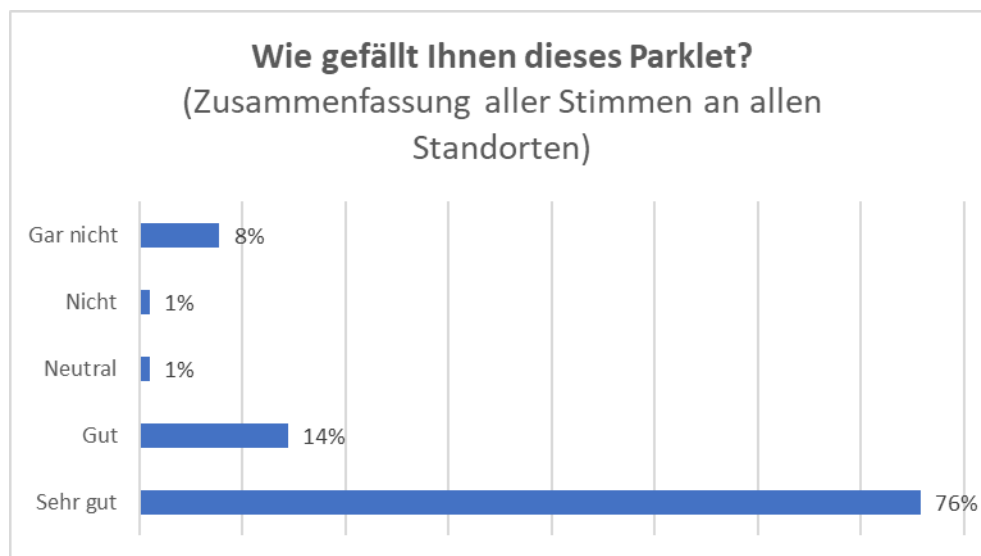


Abbildung 2: Bewertung der konkreten Parklets (401 Nennungen)

Vor allem die Parklets am „Breisässer Platz“ und am Gotzinger Platz generierten viel Aufmerksamkeit in der direkten Anwohnerschaft. Hier wurden besonders viele, fast ausschließlich befürwortende, Rückmeldungen hinterlassen. Es ist auffällig, dass ein positiv bewertetes Parklet oft auch einher ging mit einer generell positiven Einschätzung des Projekts Parklet im Allgemeinen.

Auf dem Feedback-Flyer konnten die Anwohner\*innen auch angeben, was ihnen an einem bestimmten Parklet besonders gut gefallen hat und was nicht. Insgesamt wurden hierbei die Schaffung von Treff- und Sitzmöglichkeiten und die zusätzliche Begrünung am besten bewertet.

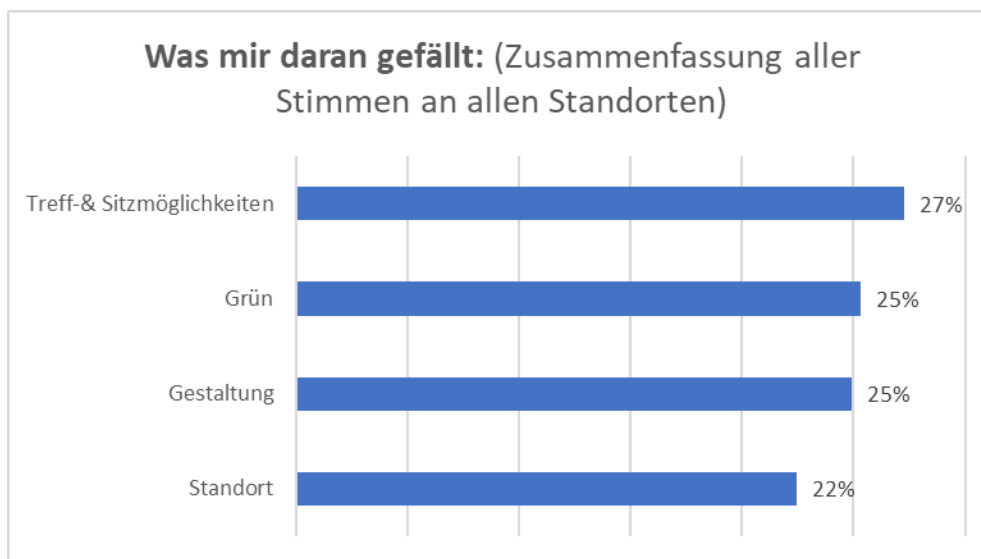


Abbildung 3: Positive Bewertungen (971 Nennungen, Mehrfachnennung möglich)

Jedoch befürchten und erlebten auch einige Anwohner\*innen mehr Lärm, Müll und Parkdruck durch die Parklets.

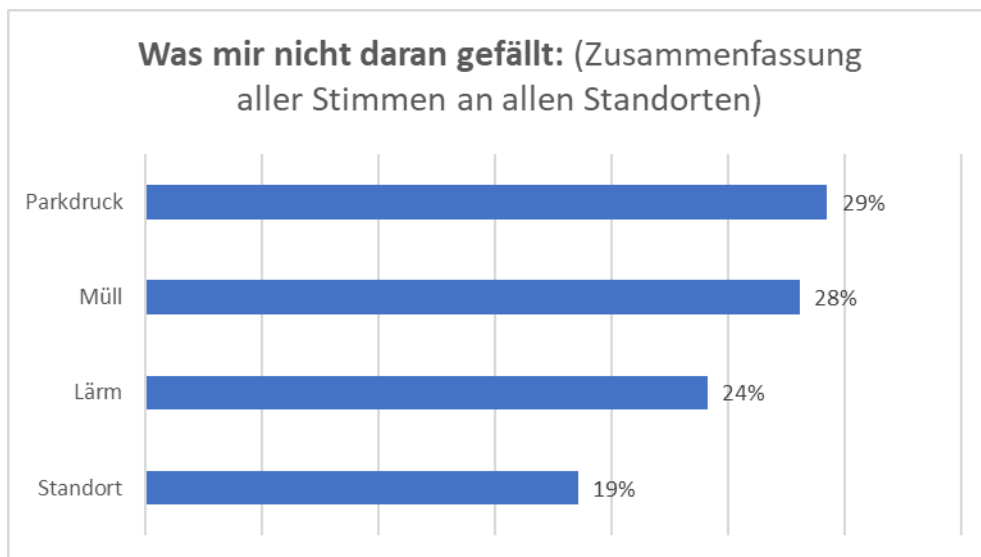


Abbildung 4: Negative Bewertungen (253 Nennungen, Mehrfachnennungen möglich)

Zu betonen ist hierbei, dass positive 971 Nennungen lediglich 253 negativen Nennungen gegenüberstehen.

In den Freifeldern wurden hierzu auch weitere Aspekte genannt, die sich insbesondere auf die Gestaltung der einzelnen Parklets bezogen aber keine generellen Rückschlüsse zum Parklet-Projekt ergaben.

### 3.4 Bürger\*innen Feedback einzelne Parklets

#### Schöttlstraße

Am Parklet-Standort Schöttlstraße gingen insgesamt 23 Rückmeldungen ein, die, bis auf eine Rückmeldung, alle positiv ausfielen. Besonders positiv kam die Gestaltung und die Sitzmöglichkeit an, negative Nennungen kamen mit insgesamt sechs sehr wenig vor, davon bezogen sich drei auf den Parkdruck.

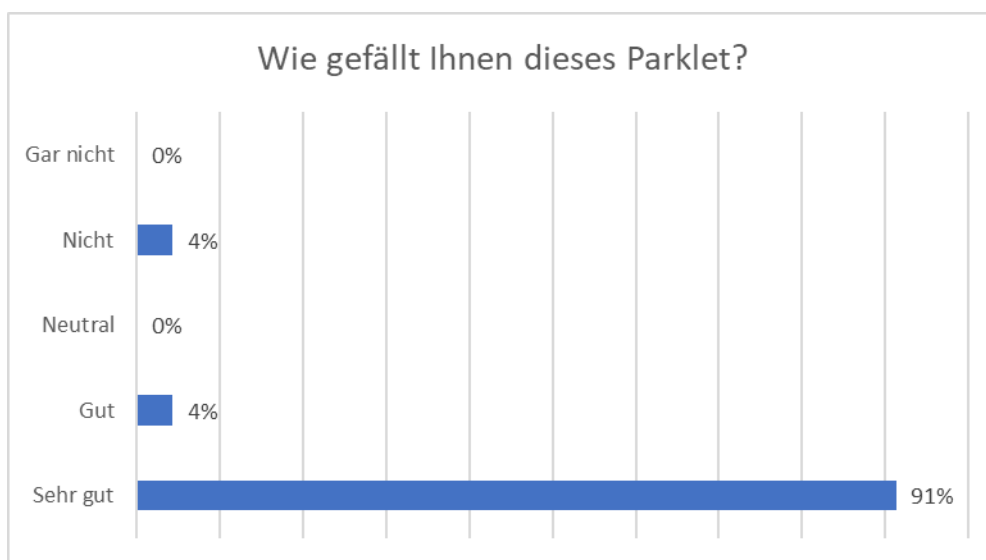


Abbildung 5: Bewertung Parklets Schöttlstraße (23 Nennungen)

Positives und Negatives aus der Schöttlstraße:

„Freiheit“

„Autos, die in zweiter Reihe parken“



### „Breisässer Platz“

An diesem Parklet-Standort gingen insgesamt 148 Rückmeldungen ein, die zum Großteil positiv waren. Der „Breisässer Platz“ ist somit der Standort mit den meisten Rückmeldungen. Besonders positiv bewertet wurden hier die zusätzliche Begrünung der Straße, die Treff- und Sitzmöglichkeiten und die hochwertige Gestaltung.

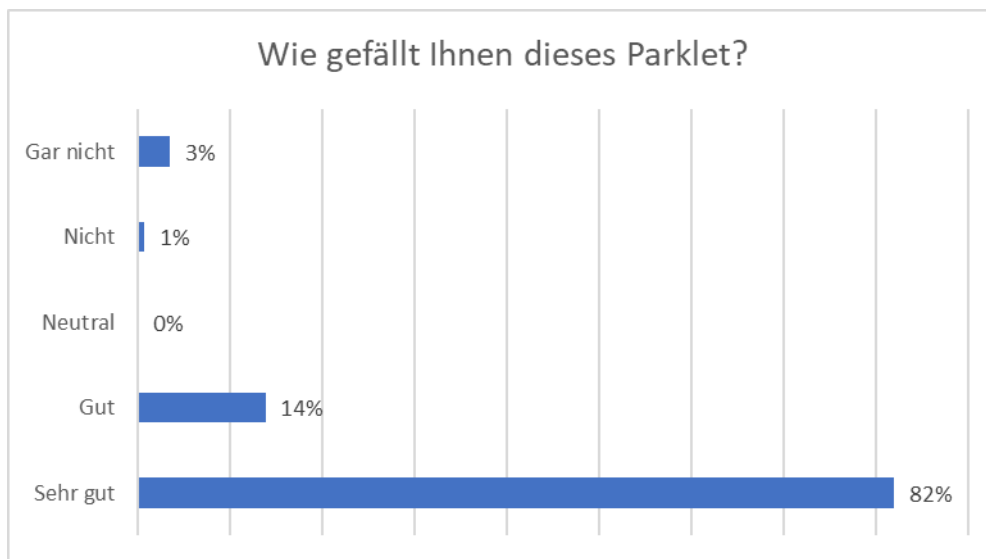


Abbildung 6: Bewertung „Breisässer Platz“ (144 Nennungen)

Positives und Negatives vom „Breisässer Platz“:

„Besondere Aufenthaltsqualität“

„Einfach eine Bereicherung!“

„Fehlender Wetterschutz fürs Regal“

„Zusätzlicher Mülleimer“

### Volkartstraße

Am Parklet-Standort Volkartstraße gingen insgesamt 20 Rückmeldungen ein, wobei der größte Teil hier negativ war. Anwohner\*innen waren hier vor allem der Meinung, dass es ausreichend Treffmöglichkeiten in der Umgebung gibt und die Parklets dringend benötigten Platz einnehmen. Zudem befürchteten einige Personen, dass eine neue Partyzone in der Straße entsteht.

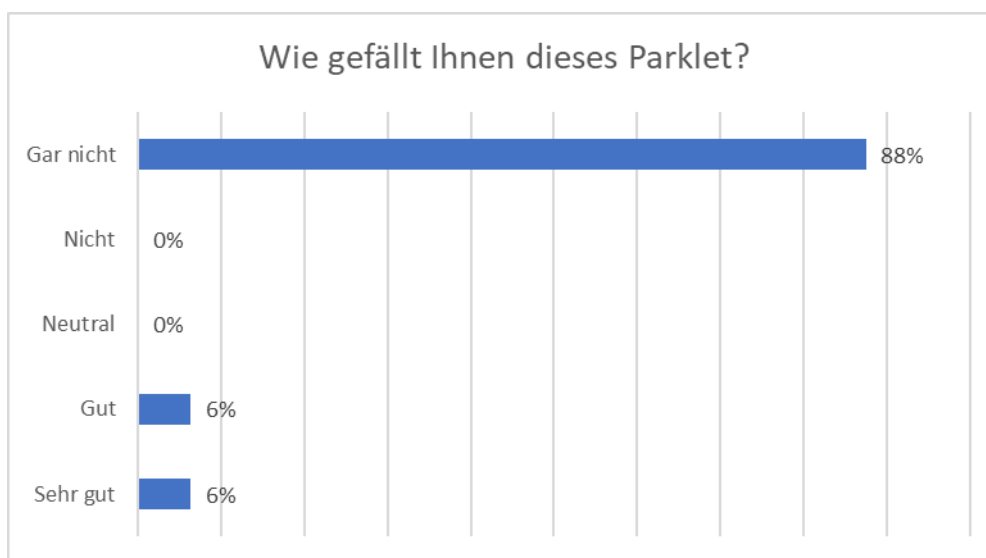


Abbildung 7: Bewertung Volkartstraße (16 Nennungen)

Positives und Negatives aus der Volkartstraße:

„Kein Parkdruck (immer noch zu viele Autos)“

„Straße soll verkehrsberuhigt werden, nicht Partyzone“

„Genügend Treffmöglichkeiten in Umgebung“

### Parkstraße

Am Parklet-Standort Parkstraße gingen insgesamt 22 Rückmeldungen ein. Davon bewerteten 19 Personen das Parklet als sehr gut beziehungsweise gut und drei Personen gefiel das Parklet gar nicht. Besonders positiv wurde die zusätzliche Begrünung in der Straße durch das Parklet bewertet, jedoch hätten sich einige Personen noch zusätzlich Sitzgelegenheiten gewünscht. Hierauf wurde jedoch aufgrund befürchteter Lärmentwicklungen aufgrund eines Kiosks in direkter Nachbarschaft absichtlich verzichtet.

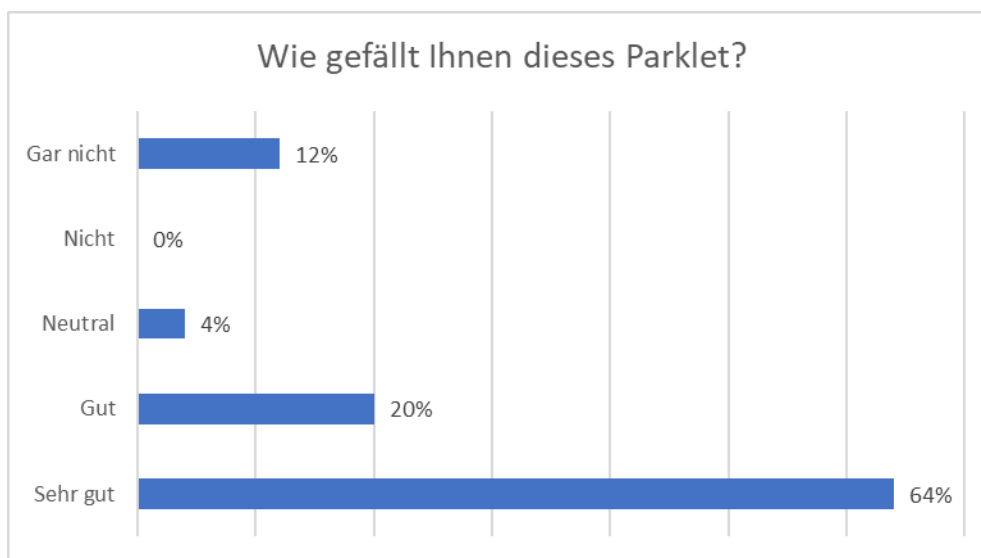


Abbildung 8: Bewertung Parkstraße (25 Nennungen)

Positives und Negatives aus der Parkstraße:

„keine Sitzgelegenheiten in der Parkstraße“



### Südliches Bahnhofsviertel

Im südlichen Bahnhofsviertel, bestehend aus den sieben Parklet-Standorten Schillerstraße 22, Schillerstraße 25, Schillerstraße 32, Schillerstraße 41, Landwehrstraße 32c, Landwehrstraße 35 und Landwehrstraße 36, wurden insgesamt 100 Rückmeldungen abgegeben. Die Rückmeldungen waren über alle sieben Standorte hinweg größtenteils positiv.

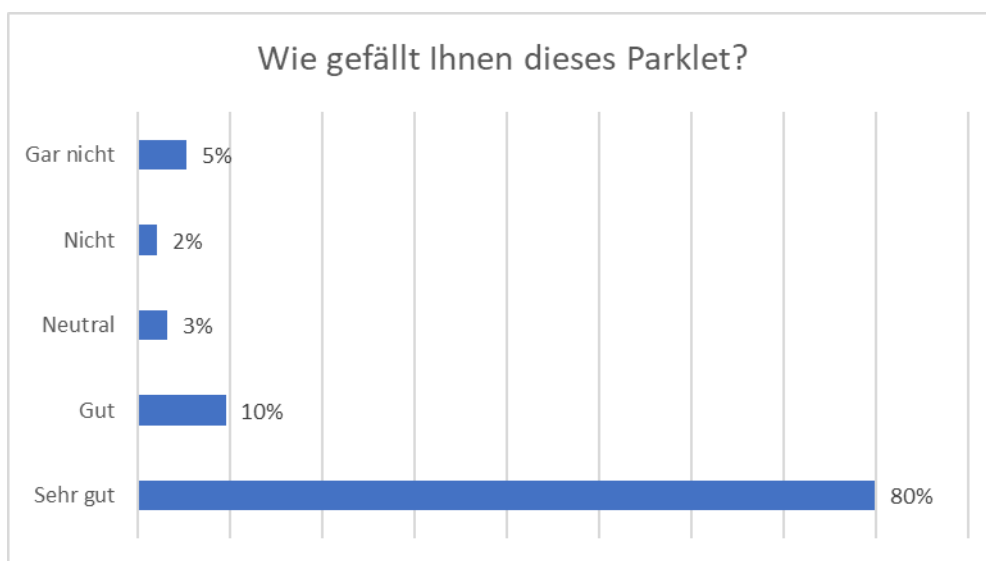


Abbildung 9: Bewertung aller Parklets im südlichen Bahnhofsviertel (94 Nennungen)

Positives und Negatives aus dem südlichen Bahnhofsviertel:

„Liebe zum Detail“

„Gemütliche Momente in der eigenen Straße“

„Mehr Mülleimer“

### Gotzinger Platz

Am Parklet-Standort Gotzinger Platz gingen insgesamt 98 Rückmeldungen ein, von denen 94 Anwohner\*innen das Parklet als sehr gut oder gut bewerteten. Der Standort, die Gestaltung und die Treff- und Sitzmöglichkeiten gefielen vielen Personen besonders gut, jedoch beklagten auch einige den dadurch entstehenden Lärm, Müll und Parkdruck.

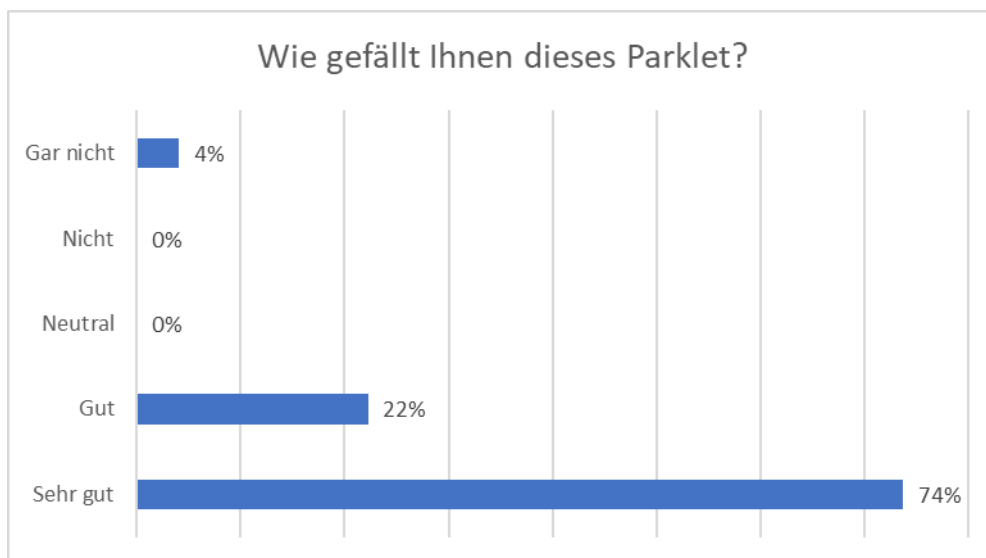


Abbildung 10: Bewertung Gotzinger Platz (99 Nennungen)

Positives und Negatives vom Gotzinger Platz:

„Möglichkeit neue Leute kennenzulernen“

„Kräutertöpfe“

„Mehr Schatten“

„Zu nah an der Straße dran“

#### 4. Fazit

Die Parklet-Projekte des Jahres 2021 waren insgesamt ein Erfolg. Sowohl das Feedback der Bürger\*innen als auch der Parklet-Verantwortlichen war positiv. Insbesondere die große Kreativität und Vielfalt an den verschiedenen Örtlichkeiten sowie die unterschiedlichen thematischen Schwerpunktsetzungen haben gezeigt, wie vielseitig der Ansatz der Parklets als nicht kommerzieller Freiraum für alle umgesetzt werden kann. Anders als bei städtischen Möblierungen erwirkt dies auch eine viel stärkere Identifikation der Anwohner\*innen mit ihren Parklets und dem Viertel.

Gleichwohl bleibt die Beantragung von Parklets ein Prozess, der für die Initiatoren mit einem gewissen Aufwand verbunden bleiben wird. Die Stadtverwaltung wird daher die Möglichkeiten von Vereinfachungen im Genehmigungsprozess prüfen, weitere Genehmigungshilfen und Muster und Bauanleitungen zur Verfügung stellen sowie die Möglichkeit einer finanziellen Förderung durch Stadtteilbudgets aktiv bewerben.



Infowand in der Parkstraße